

Ein Tusch den Posaunisten

Bläser-Ensemble zeichnet seine engagierten Musiker aus

Lünen-Süd • Zukunftsangst, Mitgliederschwund und eine zu hohe Altersstruktur machen vielen Vereinen zu schaffen.

Für den Posaunenchor Preußen Lünen-Süd scheinen andere Gesetze zu gelten: Nach Aussage von Chorleiter Reinhold Kluge verfügt der Chor über ein fast unerschöpfliches Reservoir an Bläsern.

Mit Michael Quittmann (Tuba), Thomas Plastwig (Tuba), Melanie Hilbk (Trompete) und Frederike Hubig (ebenfalls Trompete) konnten im auslaufenden Jahr vier Neuzugänge verpflichtet werden, die die aktive Mitgliederzahl auf 30 ansteigen ließ. Die Altersstruktur bewegt sich zwischen acht und 70 Jahren. Mit dieser positiven Entwicklung im Rücken nah-

men Vorstand und Pastorin Gisela Kortenbruck beim Jahresabschluss die Ehrung der Jubilare vor.

Martin Hubig (Tenor) für zehn Jahre, Dirk Bartheit (Trompete) für 20 Jahre in Abwesenheit sowie das Duo Torsten Schubert (Trompete) und Chorleiter Reinhold Kluge (feierte sein offizielles Jubiläum bereits am 1. April) für drei Jahrzehnte.

Gelungener Festabend

Das Singen von Weihnachtsliedern, die Präsentation von kleinen Weihnachtsgeschichten und Gedichten rundeten einen gelungen Festabend ab. Daneben lockte die Tombola mit kleinen wertvollen Sachpreisen.

Im ausklingenden Jahr nahm der Posaunenchor an sieben Veranstaltungen au-

ßerhalb des Lünen Südens teil. Besonders der Auftritt in der Dortmunder Reinoldikirche und der Adventsgottesdienstes in Brambauer (live übertragen vom WDR) zählten zu den Höhepunkten.

Wer beim Posaunenchor Preußen Lünen-Süd mitmachen möchte, sollte sich den Donnerstag zwischen 19 und 21 Uhr freihalten. Dann wird im Gemeindehaus Paul-Gerhardt geprobt.

Vielleicht kann ein Neueinsteiger ja den Werdegang des langjährigen Chorleiter Reinhold Kluge toppen, der im Jahre 1951 mit der Tuba anfing.

In der Folgezeit übernahm er die Trompete, die Posaune und die Tuba, ehe der heutige Jubilar 1977 in die Rolle des Chorleiters beim Posaunenchor Preußen schlüpfte. ■ ski



Pastorin Gisela Kortenbruck nahm beim Posaunenchor Preußen die Ehrung der Treuen vor: Martin Hubig (l.), Chorleiter Reinhold Kluge (2. v.r.) und Torsten Schubert.

RN-Foto Blandowski